

Protokoll der Regionalversammlung Nord vom 28.05.2016 in Jerze

Anwesende:

- Daniel Otto (TFG '38 Hildesheim)
- Marcel Becker (TKG Wolfsburg)
- Tobias Witte, Hacky Jüttner, Andreas Hofert und Christoph Ihme (TKV Jerze)

Beginn: 16:10 Uhr

Agenda:

TOP 1

- a) Begrüßung
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- c) Beschluss der Tagesordnung

TOP 2 Rechenschaftsberichte

TOP 3 Entlastung des Regionalvorstandes

TOP 4 Neuwahl des Regionalvorstandes

TOP 5 Berichte und Informationen

TOP 6 Vergabe der Nord-Turniere

TOP 7

- a) Anträge zur DTKV-Satzung
- b) Anträge zur Spielordnung
- c) Anträge zu den Spielregeln

TOP 8 Verschiedenes

TOP 1:

Nach der Begrüßung durch den Koordinator Nord Christoph Ihme wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Tagesordnung wurde vorgestellt.

TOP 2:

Die 2. Bundesliga Nord/Ost verläuft in der aktuellen Saison schleppend. Ein Spiel aus dem 2. Quartal wurde bis zur Regionalversammlung [Stand: 28.05.2016] noch nicht gespielt. Ebenso musste durch den Staffelleiter Nord/Ost ein Dreierspieltag terminiert werden.

Die Regionalliga Nord verläuft in der aktuellen Saison schleppend. Die aktuelle Spielweise mit drei Dreierspieltagen und zwei frei vereinbarten Spielen scheint dennoch gut zu funktionieren.

Die Verbandsliga Nord verläuft in der aktuellen Saison ebenso schleppend. Aktuell [Stand: 28.05.2016] sind nur rund 62% aller Spiele ausgetragen.

Die Pokalqualifikation Nord fand mit insgesamt 15 Mannschaften statt, von denen 6 Mannschaften bei den Pokalplayoffs in Gevelsberg vertreten sein werden. Alle Spiele wurden ohne Probleme ausgetragen [Stand: 28.05.2016].

Idee zur Behebung der Terminfindungsschwierigkeiten: Der letzte Spieltag der 2. Bundesliga Nord/Ost soll fest terminiert werden. Ebenso sollen durch die feste Terminierung Absprachen unterbunden werden. Spiele aus dem jeweiligen Quartal müssen spätestens drei Wochen nach Beendigung des Quartals absolviert sein, ansonsten wird das Spiel in der vierten Woche nach Beendigung des Quartals festgelegt.

TOP 3:

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

TOP 4:

Folgende Neuwahlen fanden statt:

Schema: (Bestätigung / Enthaltung / Verneinung)

Sektionsleiter Nord Stimmvergaben	Christoph Ihme (3 / 0 / 0)
Koordinator Nord Stimmvergaben	Christoph Ihme (3 / 0 / 0)
Staffelleiter 2. Bundesliga Nord/Ost Stimmvergaben	Detlef Bastian (3 / 0 / 0)
Staffelleiter Regionalliga Nord Stimmvergaben	Jens Kruse (3 / 0 / 0)
Staffelleiter Verbandsliga Nord Stimmvergaben	Arndt Schotmann (3 / 0 / 0)

TOP 5:

Diskussion bereits in Top 2.

TOP 6:

Für die NDEM 2017 liegt noch keine Bewerbung vor. Christoph Ihme als neuer Sektionsleiter Nord schreibt dazu kurzfristig alle Nord-Vereine per Mail mit Fristsetzung an.

TOP 7:**Hacky Jüttner, TKV Jerze:**

Mindestteilnehmerzahl von 5 Spielerinnen und Spielern bei Randturnieren (U18 + Damen). Ist die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, so ist der oder die Bestplatzierte im Hauptturnier Sieger.

- Stimmvergaben: (3 / 0 / 0) - ANTRAG ANGENOMMEN

Hacky Jüttner, TKV Jerze:

Für die Nebenveranstaltung (z.B.: 46. Berliner Pokalmeisterschaft - 1. Havel Cup) eines Hauptturniers darf der Sieger des Nebenturniers nicht mehr Ranglistenpunkte erhalten, wie der schlechteste Spieler der 3. Runde.

1.	J. Hahnel	Sieger des Nebenturniers	302,00 Punkte
48.	J. von Hering	schlechtester der 3. Runde	255,39 Punkte

- Stimmvergaben: (3 / 0 / 0) - ANTRAG ANGENOMMEN

Detlef Bastian, TKG Wolfsburg:

Die 2. Bundesliga Nordost weicht demnächst von der Spielordnung in folgendem Punkt ab: Der 4. Spieltag wird vom Staffelleiter fest terminiert. Hierbei ist das Saisonende lt. A.1.2 (15. Juni) als auch die fest terminierte Pokalendrunde zu beachten. Zwischen der Pokalendrunde und dem 4. Spieltag sollten mindestens 14 Tage liegen. Unter Zustimmung aller 3 Clubs kann der Termin lediglich nach vorn verschoben werden.

- Stimmvergaben: (3 / 0 / 0) - ANTRAG ANGENOMMEN

Christoph Ihme, TKV Jerze:

Erweiterung der zu benutzbaren Spielfiguren von bisher 4 auf 5 Spielfiguren.

- Stimmvergaben: (3 / 0 / 0) - ANTRAG ANGENOMMEN

Christoph Ihme, TKV Jerze:

Klare Regelung der Aufstiegsregelung in der Verbandsliga Nord:

Bis 8 Mannschaften = 1 Aufsteiger
 Ab 9 Mannschaften oder mehr = 2 Aufsteiger

- Stimmvergaben: (3 / 0 / 0) - ANTRAG ANGENOMMEN

Marcel Becker, TKG Wolfsburg:

Nach Eingang einer Spieltagsanfrage der Gästemannschaft hat sich der Ansprechpartner der Heimmannschaft innerhalb einer Frist von 14 Tagen beim Anfrager schriftlich mit Zu- oder Absage zu äußern. Bei einer Absage innerhalb dieser Frist muss gleichzeitig ein alternativer Termin zur Verfügung gestellt werden. Daraufhin hat die andere Mannschaft ebenfalls innerhalb einer Frist von 14 Tagen entsprechend zu reagieren. Dies gilt auch für 3er-Spieltage. Hier müssen sich sowohl die Heimmannschaft, als auch die 2. Gastmannschaft innerhalb von 14 Tagen auf die Terminanfrage gemeldet haben.

- Stimmvergaben: (3 / 0 / 0) - ANTRAG ANGENOMMEN

Detlef Bastian, TKG Wolfsburg:

Um die im Schweizer System gespielten Runden (immerhin ca. 2/3 eines Turniertages) höher zu gewichten, wird die Platzierung der Ausgeschiedenen wie folgt geändert:

1. Anzahl der erspielten Punkte, dann
2. Platzierung nach den Runden im Schweizer System

- Stimmvergaben: (0 / 3 / 0) - ANTRAG ABGELEHNT

Detlef Bastian, TKG Wolfsburg:

Statt bisher 2 Punkten pro Punktspiel werden zukünftig 4 Punkte vergeben. Gewinnt eine Mannschaft mit 23:9 oder höher erhält sie vier Punkte und das unterlegene Team 0 Punkte. Endet das Spiel zwischen 17:15 und 22:10 so bekommt der Sieger 3 Punkte und der Verlierer einen. Endet das Spiel 16:16 bekommen beide Teams 2 Punkte. Vorteile:

Ein Punktspiel ist auch bei einem Zwischenstand von z.B. 17:7 noch spannend bis zum Schluss, denn es geht ja noch um den vierten Punkt. Schafft es die unterlegene Mannschaft noch in den zweistelligen Bereich und kommt zumindest auf einen Punkt oder holt sich das siegreiche Team alle 4 Punkte.

Gerade in den unteren Ligen kommt es oft auf ein einziges Spiel an, diese Saison u. a. in der RL Nord, der VL Niedersachsen sowie in der RL West. Bei einer Niederlage in diesem entscheidenden Spiel ist die ganze Saison vielleicht auf den Kopf gestellt, da die unterlegene Mannschaft ihre anderen Spiele alle souverän gewonnen hat und mit der 4-Punkte-Regel eventuell schon einen Vorsprung hätte und sich eine knappe Niederlage leisten könnte.

- Stimmvergaben: (0 / 0 / 3) - ANTRAG ABGELEHNT

Erik Overesch, vereinslos:

Bis zur Saison 2009/10 wechselte das Heimrecht je Saison. Ab der Saison 2010/11 wurde auf den Modus gewechselt, dass verstärkt auf die optimalen Transportkosten geachtet wird. Hierfür wurde ein Programm entwickelt, dass je Begegnung die optimalen Spielorte hinsichtlich der Transportkosten berechnet. Mögliche Spielorte sind normalerweise alle Heimspielstätten der Mannschaften, die in der ersten Liga spielen. Es wurde dabei seit Einführung eine gleiche Anzahl an Heim- und Auswärtsspielen je Team eingehalten und falls dieses nicht möglich war, wurde diese Differenz in der Folgesaison entsprechend ausgeglichen. Hiervon profitierten in finanzieller Hinsicht logischerweise am stärksten die Mannschaften mit den weitesten Anreisen.

Hiermit stelle ich den Antrag, dass wieder auf den in den anderen Tipp-Kick-Ligen "normalen" Modus, also, dass sich je Begegnung Heim- und Auswärtsspiel saisonweise abwechseln, zurückgestellt wird.

Grund für meinen Antrag ist, dass die derzeitige Regelung in meinen Augen, dazu führt, dass die einzelnen Saisons und insbesondere bestimmte Begegnungs-Konstellationen bezogen auf die letzten 4 Saisons ungerecht im Sinne der Chancengleichheit waren.

Wie hier unten im Anhang mit Farben zur besseren Übersichtlichkeit dargestellt zu sehen ist, gibt es bei einem Heimspiel eine größere Chance auf einen Sieg (wird hier in Ligapunkten gemäß der 2-Punkte Regel dargestellt). Der sogenannten Heimvorteil, existiert also real (gewohntes Spielfeld, Müdigkeit aufgrund von weiter Anreise, Supporter,...).

Bei Spielen an neutralen Orten wird diese Verteilung logischerweise nicht erkennbar sein.

Kritikpunkt ist nun, dass sich bei knapperem Spielausgang, also zwischen zwei in etwa gleichstarken Teams dieser Heimvorteil hinsichtlich der Ligapunkte stärker zu Gunsten der Heimmannschaft auswirkt, da die Auswärtsmannschaft neben der in etwa gleichstarken Mannschaft noch gegen den Heimvorteil ankämpfen muss. Die Ligapunkte sind also in der Regel in dieser Konstellation schwerer für die Auswärtsmannschaft zu erreichen, als wenn sie gegen den gleichen Gegner zu Hause spielen würde. Andersherum bringt ihr der Heimvorteil gegen ein schwächeres Team nicht den gleichen Nutzen hinsichtlich der Ligapunkte, da der Spielausgang zwischen Mannschaften mit ungleicher Spielstärke in der Regel nicht entsprechend knapp ist.

Als Negativbeispiel ist hier im Zeitraum 2012-2015 die Konstellation Hannover in Hirschlanden I zu erwähnen (die Saison 2010/11 wird nicht berücksichtigt da hier zusätzlich Hirschlandener III aktiv war).

Im Zeitraum 2012-2015 musste Hannover 4 Spielzeiten hintereinander nach Hirschlanden I fahren. Entsprechend wurde Hirschlanden I hierdurch bevorteilt. Hirschlanden II hätte also in diesem Zeitraum 4* hintereinander in Hannover spielen müssen. Dies war jedoch nur 1* der Fall.

Es ist entsprechend eine Regelung zu finden, die zu einer Gleichberechtigung führt. Daher stelle ich den Antrag auf Rücksetzung auf den Stand 09/10.

- Stimmvergaben: (3 / 0 / 0) - ANTRAG ANGENOMMEN
(die Anlage befindet sich in einem separaten PDF-Dokument)

TOP 8:
entfällt

Ende: 17:20 Uhr

*Schriftführer Christoph Ihme
Koordinator Nord*